



## (1) VERLEUGNER

Die dunkle Seite des Petrus

**Simon bar Jonas, genannt „Fels“**

aramäisch: **Kephas** von *Kēp'*, in hebr. :כִּיפָא; (Joh 1,42)

griechisch: **Petrus** von *πέτρα* (Mk 3,16; Mt 16,13-19)

\* ? - + um 64-67 in Rom

Fischer am See Genesareth, mindestens ein Bruder (Andreas); verheiratet (Mk 1,29-31)

Mutter: ?; Vater: Jonas

**Petrus ist die Person, von der das Neue Testament (nach Jesus) am meisten erzählt.**

### A Annäherung an den Charakter des Petrus:

**Der Tradition verhaftet, aber aufbruchsfähig – Impulsiv, rasch bei der Hand mit einer Reaktion**

#### (1) Die Tempelsteuer und die vorschnelle Antwort des Petrus (nur Mt 17,24-27)

Als sie nun nach Kapernaum kamen, traten zu Petrus, die den Tempelgroschen einnehmen, und sprachen:

„Pflegt euer Meister nicht die Doppeldrachme (=den Tempelsteuer pro Kopf) zu geben?“

Er sprach: „Gewiss!“

Und als er ins Haus kam, kam ihm Jesus zuvor und fragte:

„Was meinst du, Simon?

Von wem nehmen die Könige

auf Erden Zoll oder Steuern:

von ihren Kindern

oder von den Fremden?“

Als er antwortete:

„Von den Fremden“,

sprach Jesus zu ihm:

„Also sind die Kinder frei.

Damit wir ihnen aber keinen

Anstoß geben, geh hin an

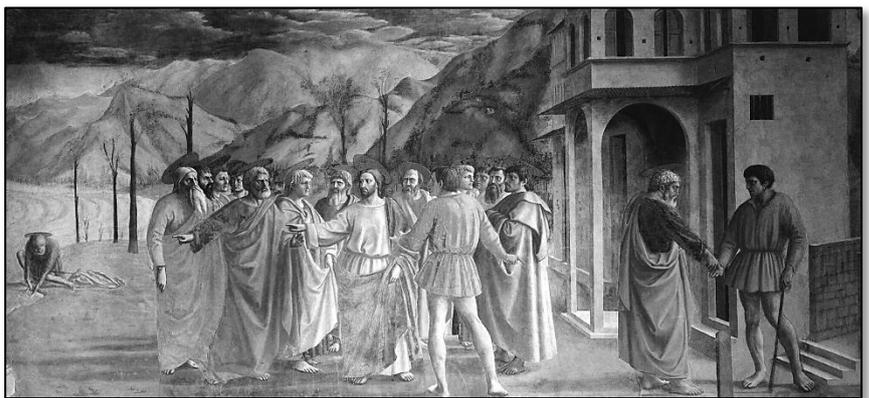
den See und wirf die Angel aus,

und den ersten Fisch,

der heraufkommt, den nimm;

und wenn du sein Maul aufmachst, wirst du einen Stater (=2x eine Doppeldrachme) finden,

den nimm und gib's ihnen für mich und dich.“



Masaccio, „Der Zinsgroschen“ – Florenz, Brancacci-Kapelle, ca 1425

## B Petrus: mit Jesus von Nazareth unterwegs

### (2) Berufung aus dem Berufsalltag heraus (Markus 1,16-18; Matthäus 4,18-22)

Als er aber am Galiläischen Meer entlangging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, wie sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen! Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.



### (2a) Der wunderbare Fischzug -1 (Lukas 5,1-11 – vgl. später Johannes 21,1-11 unten Nr. 25a)

### (3) Die Heilung der Schwiegermutter (Mk 1,29-31; Mt 8,14-15; Lk 4,38-39)



### (4) Der sinkende Petrus (Jesus auf dem Wasser: Mk,Mt, Lk, Petrus auf dem Wasser: nur Mt 14,22- 32)

Und alsbald trieb Jesus seine Jünger, in das Boot zu steigen und vor ihm hinüberzufahren, bis er das Volk gehen ließe. Und als er das Volk hatte gehen lassen, stieg er allein auf einen Berg, um zu beten. Und am Abend war er dort allein.



Und das Boot war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen.

Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.

Und als ihn die Jünger sahen auf dem See gehen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!“



Petrus aber antwortete ihm und sprach: „Herr, bist du es, so befehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser.“

Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf

Jesus zu.

Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: „Herr, hilf mir!“

Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: „Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?“

Und sie traten in das Boot und der Wind legte sich.

### (5) Das Christusbekenntnis des Petrus (Mk 8,27-29 u. Lk 9,18-20; Langform: Mt 16,13-19)

Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach:

„Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?“

Sie sprachen: „Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.“

Er fragte sie: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“

Da antwortete Simon Petrus und sprach:

Da antwortete Simon Petrus und sprach:

**„Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“**

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:

**„Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“**

Und ich sage dir auch:

**Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen,**

und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben:

Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein,

und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. „

## **(6) Petrus als „Satan“ – Stichwort: „Ärgernis -1“ (Mk 8,31-33 und Mt 16,21-23, siehe unten Nr 11)**

Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, wie er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.

Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach:

**„Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht!“**

Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus:

„Geh weg von mir, **Satan!**

Du bist mir ein **Ärgernis;**

denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“

## **(7) Der begeisterte Petrus bei der Verklärung Jesu (Mk 9,2-8; Mt 17,1-8; Lk 9,28-36)**

Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

Petrus aber fing an und sprach zu Jesus:

**„Herr, hier ist gut sein!**

**Willst du, so will ich hier drei Hütten bauen,** dir eine, Mose eine und Elia eine.“

Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach:

„Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“

Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschrecken sehr.

Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach:

„Steht auf und fürchtet euch nicht!“



Raffael,  
Verklärung Christi



Indien: Jyothi Sahi, Verklärung Christi mit Bootsszene  
und Fischfang 1990,

## **(8) Die Frage des Petrus nach der Versöhnung (nur Mt 18,21-22)**

Da trat Petrus zu ihm und fragte:

„Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben?  
Genügt es siebenmal?“

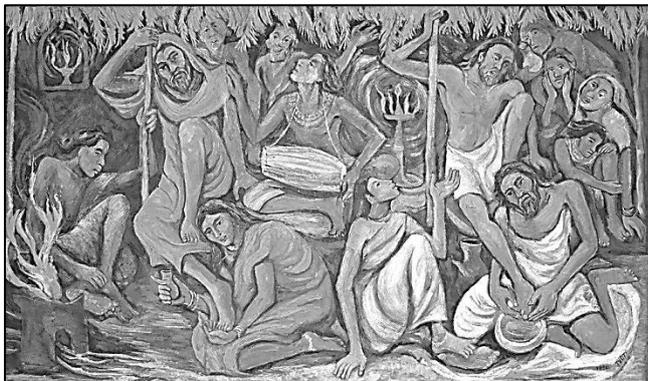
Jesus sprach zu ihm:

„Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal.“

## **C Die Karwoche**

### **(9) Petrus will die Fußwaschung durch Jesus abwehren (nur Joh 13,2-15)**

Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu



verraten, ,, da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich.

Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm:

„Herr, solltest du mir die Füße waschen?“

Jesus antwortete und sprach zu ihm:

„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht;

Da sprach Petrus zu ihm: „Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen!“

Jesus antwortete ihm: „Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.“

Spricht zu ihm Simon Petrus:

„Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt!“

### **(10) Die vollmundige Beistandszusage des Petrus – Stichwort: „Ärgernis -2“ und Ankündigung der Verleugnung (Mk 14,27-31; Mt 26,31-35; Lk 22,33-34)**

Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr alle Ärgernis nehmen an mir. Denn es steht geschrieben (Sacharja 13,7): »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn sie auch alle Ärgernis nehmen, so will ich doch niemals Ärgernis nehmen an dir.

Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste, will ich dich nicht verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle Jünger.

### **(11a) Fürbitte Jesu für Simon Petrus (nur Lk 22,31-32)**

„Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen.

Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.

Und wenn du dereinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder.“

## (11) Der schlafende Petrus im Garten Gethsemane (Mk 14,32-42; Mt 26,36-46; Lk 22,40-46;)

Und sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe.

Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes (vgl. Nr. 6) und fing an zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen:

„Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet!“

Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, und sprach: „Abba, mein Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!“

Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: „Simon, schläfst du?

Vermochtest du nicht, "eine" Stunde zu wachen?

Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“

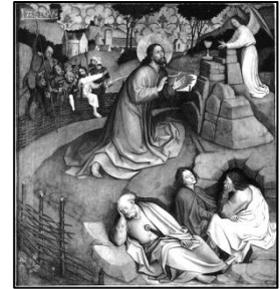
Und er ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte und kam zurück und fand sie abermals schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen:

„Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen.

Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder.

Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.“



## (12) Ein Jünger (=Petrus?) greift zur Waffe

(Mk 14,46-50; Mt 26,50b-56; Lk 22,49-53; nur Joh 18, 10-11 identifiziert den Jünger mit Petrus)

(13) Neugier: (Mk 16,53-54; Mt 26,57-58; Lk 22,54-55; Joh 18,12-16)

## (14) Die Verleugnung (Mk 14,66-72; Mt 69-75; Lk 22,57-62 mit Blick Jesu; Joh 18,17-18.25-27)

Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters; und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach:

„Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth. „

Er leugnete aber und sprach:

„Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst.“

Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.

Und die Magd sah ihn und fing abermals an, denen zu sagen, die dabeistanden:

„Das ist einer von denen.“

Und er leugnete abermals.

Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabeistanden, abermals zu Petrus:

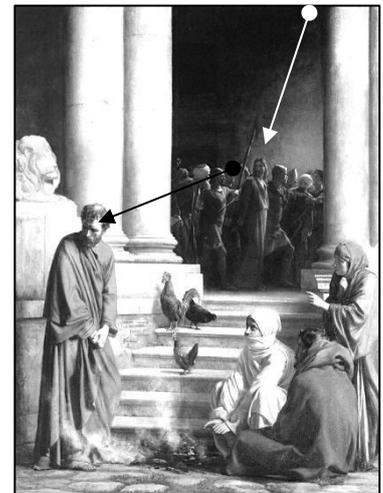
„Wahrhaftig, du bist einer von denen; denn du bist auch ein Galiläer.“

Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören:

„ Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.“

Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal.

Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: „Ehe der Hahn zweimal krächt, wirst du mich dreimal verleugnen.“ Und er fing an zu weinen.



Lk 22,61 Und alsbald, während er noch redete, krächte der Hahn. Und der Herr wandte sich und sah Petrus an.

## D Ostermorgen

### (15) Im Oster-Zeugnis der Urgemeinde:

**Kephas=Petrus ist erster, der den Auferstandenen gesehen hat (1 Kor 15,5):**

*Paulus:* „Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe:  
Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;  
und dass er begraben worden ist;  
und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift;  
und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.“

### (16) Die Evangelisten aber erzählen alles weitere nach der Auferstehung mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

16.1 Mt-Evangelium: Petrus wird nicht namentlich erwähnt – er ist einer von den elf Jüngern (Mt 28,16-20)

16.2 Mk-Evang.(nachträglicher Schluss):  
Petrus nicht namentlich – einer von den elf Jüngern (Mk 16,14-20)

16.3 Lk-Evangelium: Name Simon=Petrus wird nur im Osterzeugnis der elf Jünger an die Emmausjünger erwähnt als Auferstehungszeuge - kein direkter Bericht (Lk 24,34; vgl. 1.Kor 15,5)

Und die „Emmausjünger“ kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen:

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.“

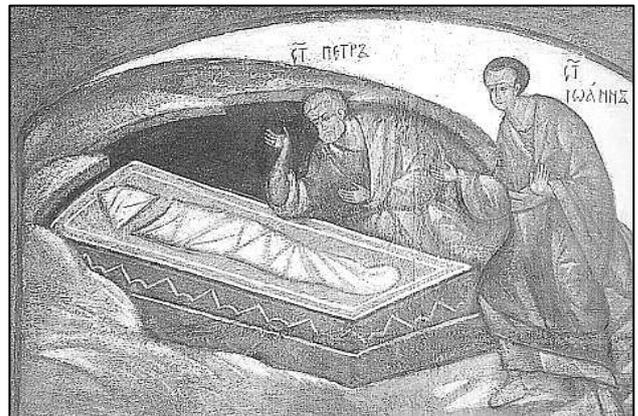
### (17) Petrus mit Johannes am leeren Grab - nach der Botschaft der Frauen (nur Joh 20,1-10)

Am ersten Tag der Woche kommt Maria von Magdala früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weg war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die zwei miteinander und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein.

Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein und sieht die Leinentücher liegen, aber das Schweiß Tuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder heim.



## **E Petrus in der Urgemeinde (Apostelgeschichte)**

- (18) Petrus als Leiter der Urgemeinde:** Apg 1,15-26: Gestalter, Mutmacher ,  
5,1-11: als harter Richter für Hananias und Saphira



- (19) Petrus als Prediger**  
(Apg 2,14-40: Pfingsten;  
**Bußpredigten und**  
**Taufen** (2,38; 3,19; )



- (20) Petrus als Heilender**  
(Apg 3,1-10; 9,36-43)



- (21) Petrus als Bekenner – verhaftetet** (Apg 4,1-22; 5,17-42) **und befreit** (Apg 12)

- (22) Petrus überschreitet kulturelle Grenze zu den Nichtjuden** (Apg 10)

- (23) Petrus auf dem „Apostelkonzil“ – zus. mit Paulus, Barnabas und Jakobus**  
(Apg 15; vgl. Gal 2,1-10)

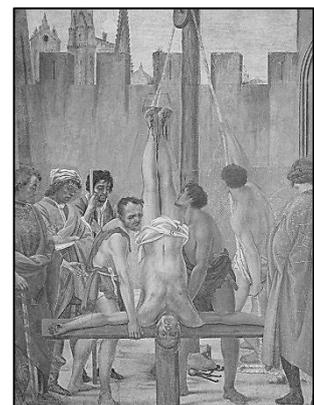
- (24) Paulus und Petrus: theologische Auseinandersetzungen**  
(Galaterbrief 1,18; 2,7-9; 2,11-14)

**Und in der dritten Generation: 2. Petrusbrief 3,14-16**



***Dann verliert sich die Spur des Petrus im Neuen Testament***

***Alles andere ist Legende***



## F Zukunftsfähig durch den Auferstandenen (Der zweite Schluss des Johannesevangeliums)

### (25a) Der wunderbare Fischzug – 2 und Petrus im Überschwang der Osterfreude (Joh 21,2-14)

Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger.

Spricht Simon Petrus zu ihnen: „Ich will fischen gehen.“ Sie sprechen zu ihm: „So wollen wir mit dir gehen.“ Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Spricht Jesus zu ihnen: „Kinder, habt ihr nichts zu essen?“ Sie antworteten ihm: „Nein.“

Er aber sprach zu ihnen: „Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden.“

Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.



Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: „Es ist der Herr!“

Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser.

Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf und Brot.

Spricht Jesus zu ihnen:

„Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!“

Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig. Und obwohl es so

viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

Spricht Jesus zu ihnen: „Kommt und haltet das Mahl!“

Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du?

Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische.

Das ist nun das dritte Mal, dass Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.



### (25b) Die Seelsorge an Petrus nach der Verleugnung (Joh 21,15-18)

Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus:

„Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben?“

Er spricht zu ihm: „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.“

Spricht Jesus zu ihm: „Weide meine Lämmer!“

Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: „Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?“

Er spricht zu ihm: „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.“

Spricht Jesus zu ihm: „Weide meine Schafe!“

Spricht er zum dritten Mal zu ihm: „Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?“

Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm:

„Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe.“

Spricht Jesus zu ihm: „Weide meine Schafe!“

